

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lund liegt im südlichen Teil Schwedens und ist eine reine Studierendenstadt. Das alltägliche Leben zu Deutschland unterscheidet sich nur kleinen Aspekten. Was allerdings besonders auffällig ist, ist die Regulierung und Kontrolle von Alkohol. In Lund gibt es ein reges Studentenleben, was größtenteils in so genannten "Nations" organisiert ist, eine Art Studentenclubs. Es gibt ca. 12 verschiedene Nations und um dort hingehen zu können, muss man Mitglied bei Studentlund werden. Dort werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, wie Clubnights, gemütliche Pubabende, Filmabende oder auch günstiges Mittag- und Abendessen. Lebensmittel sind generell etwas teurer als in Deutschland, aber man muss sich nicht wirklich einschränken. Eine Kreditkarte ist jedenfalls sehr von Vorteil, da in Schweden viel, und oft auch ausschließlich, bargeldlos bezahlt wird.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich absolvierte zwei Semester in Lund und war in der "Humanistiska Fakultet". Die Auswahl an Kursen waren riesig und sehr vielseitig. Fast jeder Kurs hat 7,5 ECTS, geht ca. 4-5 Wochen und wird meistens mit einem Essay von ca. 5 Seiten abgeschlossen. Die Erasmus Koordinatorinnen an der Fakultät sind immer sehr hilfsbereit und ansprechbar wenn es Fragen oder Probleme zu den einzelnen Kursen gibt. Vor dem eigentlichen Beginn des Semesters gab ein zwei-wöchiges Orientierungsprogramm wo verschiedene Veranstaltungen und Ausflüge angeboten werden. Auch gab es ein Mentorenprogramm an dem man teilnehmen kann.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

In den Orientierungswochen wird ein schwedisch-Kurs (SUSA) mit verschiedenen Niveau-Stufen angeboten, welchen ich allerdings nicht in Anspruch genommen hatte, da ich an der HU schon 3 Semester schwedisch hatte. Stattdessen besuchte ich während des ersten Semesters einen schwedisch-Kurs (Swedish for exchange students). Meine Kurse waren teils auf englisch, teils auf schwedisch. Meine schwedisch-Sprachkenntnisse konnte ich allerdings nur leicht verbessern, da durch die große Anzahl internationaler Studierender in Lund größtenteils auf englisch kommuniziert wird. Daher konnte ich jedenfalls meine Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift deutlich verbessern.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die Universität in Lund sehr empfehlen. Die Kursauswahl ist sehr vielfältig und die Lehrkräfte sehr engagiert, kompetent und motiviert. Das Lernklima ist sehr positiv und angenehm. Es gibt ausreichend Plätze zum studieren in den einzelnen Gebäuden und Teilbibliotheken. Die Gebäude sind ein Mix aus alten und neuen Gebäuden und sehr modern ausgestattet.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mensa wie in Deutschland gibt es hier leider nicht. Es gibt in vielen Gebäuden der Universität eine Cafeteria die Kaffee, Mittagessen (meistens drei verschiedene Gerichte, auch vegetarisch und oft mit Salatbuffet), Sandwiches, Kuchen und verschiedene Snacks. Die Preise sind wie in einem normalen Cafe, ein Mittagessen kostet beispielsweise umgerechnet ca. 7-8 Euro. Die Qualität ist dafür sehr gut und alles wird frisch zubereitet.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da Lund eine relativ kleine Stadt ist, habe ich die öffentlichen Verkehrsmittel kaum genutzt. Alles ist gut zu Fuß, oder zumindest mit dem Fahrrad, erreichbar. Es empfiehlt sich daher sehr, ein Fahrrad mitzubringen oder sich vor Ort eins anzuschaffen. Abgesehen davon ist die Zuganbindung nach Malmö und Kopenhagen hervorragend und man kann schnell mal in die nächst größere Stadt fahren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die meisten Studierenden wohnen hier in Wohnheimen. WGs wie in Deutschland sind eher die Ausnahme. Manche Familien vermieten auch einzelne Zimmer in ihren Häusern. Auf blocket.se und bopoolen.nu kann man nach privaten Vermietern suchen. Ansonsten ist AF Bostäder der größte Anbieter von Wohnheimen in Lund. Auch die einzelnen Nations haben eigene Wohnheime und es lohnt sich, sich auch dort für ein Zimmer zu bewerben. Die Preise für ein Wohnheimszimmer liegen ca. zwischen 350 und 450 Euro.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt eine Vielzahl an Museen in Lund (Kunst, historisches, Freilicht), viele davon sind für Studierende kostenlos oder es gibt Rabatt. Es gibt auch eine große Anzahl an Sportvereinen und Fitnessstudios, die allerdings nicht wie bei Unisport organisiert sind. In den einzelnen Nations werden regelmäßig Bar- und Clubabende zu günstigen Preisen angeboten, das Nachtleben kommt also nicht zu kurz. Davon abgesehen hat Skåne viel Natur zu bieten. Es gibt zahlreiche Wanderwege (skåneleden.se) und Nationalparks die gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Für mein Zimmer habe ich ca. 330 Euro/Monat gezahlt. Für Lebensmittel habe ich ca. 160 Euro pro Monat ausgegeben, wobei ich neben den Supermärkten die kleinen Gemüsestände empfehlen kann. Dazu kamen sonstige Ausgaben, wie mal Essen gehen (kam nicht zu oft vor), Abends ein Bier trinken gehen oder eine Kanelbulle oder Kladdkaka essen. Insgesamt kam ich so auf ca. 700-800 Euro pro Monat.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- ☒ einverstanden.
☐ nicht einverstanden.

Berlin, _____

Datum

Name, Vorname